

# Kurzblick in die Schwulen-/Lesbenszene

Quelle: „aus privat-depesche“- Nr.25/18

## Im Blickpunkt: Sodomie-Faschisten

### Bernhard Ritter

Bernhard Ritter (68), evangelischer Pfarrer im Ruhestand, wird schon wieder von der Schwulen-Lobby gejagt. Der ausgebildete Pastoralpsychologe ist Vorsitzender der Gesellschaft für Lebensorientierung (Leo) in Bennungen in der Gemeinde Südharz in Sachsen-Anhalt. Der Verein bietet seit vielen Jahren christliche Seminare zur Überwindung emotionaler Störungen an. Dabei wird das Wissen vermittelt, dass Selbstmitleid und Minderwertigkeitskomplexe „die Entwicklung zur ganzen Reife eines Mannes“ behindern. Und dass bei „Homosexualität, Transvestitismus, Transsexualität, Pädophilie, Hypersexualität, Exhibitionismus“ die Geschlechtsreife auf einer „infantilen Stufe“ stehen bleibt.

**Der Lesben- und Schwulenverband** Deutschland (LSVD) hat nun zu einer erneuten Hetzjagd gegen Bernhard Ritter aufgerufen. Schon vor vier Jahren hatte die Homo-Lobby eine Hasskampagne gegen ihn initiiert. Darauf wurde der Verein Leo aus dem Paritätischen Wohlfahrtsverband ausgeschlossen. Nun reichen die Forderungen der Sodomie-Faschisten erheblich weiter: dem Verein sollen die öffentlichen Mittel gestrichen und die Gemeinnützigkeit sowie die Anerkennung als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe entzogen werden. Außerdem soll Bernhard Ritter die Ordination als Pfarrer im Ruhestand verlieren. Eigentlich müssten die Homosexuellen ihm doch dankbar sein, dass er sie von ihrem Leiden erlösen will. Stattdessen unterstellen sie ihm, an „Homophobie“ erkrankt zu sein.

### Die Polizei

Die Polizei des US-Bundesstaats Connecticut bildet seit dem Jahr 2012 Hunde aus, die Datenträger erschnüffeln können. Die Vierbeiner sind auf den chemischen Stoff Triphenylphosphanoxid abgerichtet, der sich in Elektrogeräten wie Smartphones, USB-Sticks oder Speicherkarten findet. Die Tiere auf diesen Stoff zu trainieren ist deutlich schwieriger als auf Drogen oder Sprengstoff. Nur einer von 50 Hunden lässt sich dazu ausbilden. In den Vereinigten Staaten soll es bislang nur 17 Schnüffelhunde geben, die das können. Die Briten sollen ein ähnliches Programm unterhalten. Besonders im Kampf gegen Kinderpornografie und bei Datenklau konnten die Tiere schon beeindruckende Erfolge erzielen.

### Bernhard Ritter (68),,

evangelischer Pfarrer im Ruhestand, wird schon wieder von der Schwulen-Lobby gejagt. Der ausgebildete Pastoralpsychologe ist Vorsitzender der Gesellschaft für Lebensorientierung (Leo) in Bennungen in der Gemeinde Südharz in Sachsen-Anhalt. Der Verein bietet seit vielen Jahren christliche Seminare zur Überwindung emotionaler Störungen an. Dabei wird das Wissen vermittelt, dass Selbstmitleid und Minderwertigkeitskomplexe „die Entwicklung zur ganzen Reife eines Mannes“ behindern. Und dass bei „Homosexualität, Transvestitismus,

Transsexualität, Pädophilie, Hypersexualität, Exhibitionismus" die Geschlechtsreife auf einer „infantilen Stufe" stehen bleibt.

### **Der Lesben- und Schwulenverband**

Deutschland (LSVD) hat nun zu einer erneuten Hetzjagd gegen Bernhard Ritter aufgerufen. Schon vor vier Jahren hatte die Homo-Lobby eine Hasskampagne gegen ihn initiiert. Darauf wurde der Verein Leo aus dem Paritätischen Wohlfahrtsverband ausgeschlossen. Nun reichen die Forderungen der Sodomie-Faschisten erheblich weiter: dem Verein sollen die öffentlichen Mittel gestrichen und die Gemeinnützigkeit sowie die Anerkennung als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe entzogen werden. Außerdem soll Bernhard Ritter die Ordination als Pfarrer im Ruhestand verlieren. Eigentlich müssten die Homosexuellen ihm doch dankbar sein, dass er sie von ihrem Leiden erlösen will. Stattdessen unterstellen sie ihm, an „Homophobie" erkrankt zu sein.

### **Die Polizei**

Die Polizei des US-Bundesstaats Connecticut bildet seit dem Jahr 2012 Hunde aus, die Datenträger erschnüffeln können. Die Vierbeiner sind auf den chemischen Stoff Triphenylphosphanoxid abgerichtet, der sich in Elektrogeräten wie Smartphones, USB-Sticks oder Speicherkarten findet. Die Tiere auf diesen Stoff zu trainieren ist deutlich schwieriger als auf Drogen oder Sprengstoff. Nur einer von 50 Hunden lässt sich dazu ausbilden. In den Vereinigten Staaten soll es bislang nur 17 Schnüffelhunde geben, die das können. Die Briten sollen ein ähnliches Programm unterhalten. Besonders im Kampf gegen Kinderpornografie und bei Datenklau konnten die Tiere schon beeindruckende Erfolge erzielen.